



Zu Hause Gottesdienst für Familien

Jubilate - schaji, wie schön

„Jubilate - Freut euch, jubelt!“ So heißt dieser Sonntag. Wunderbar hat Gott die Welt gemacht: Himmel und Erde, Luft und Wasser, Pflanzen, Tiere und uns Menschen. Wir wissen auch wie zerbrechlich das alles ist. Ein Grund die Schönheit unserer Welt immer wieder neu zu entdecken, in Jubel auszubrechen, Gott zu loben und alles zu tun, unseren Lebensraum zu bewahren.

Ihr braucht:

- eine dunkle Decke oder ein dunkles Tuch
- Papierflieger
- Ein Gerät auf dem Ihr ein Youtube-Video anschauen könnt

Euer Gottesdienstplatz ist hergerichtet.

Beginn

Eine/r: Wir sind zusammen und feiern Gottesdienst. Wir Menschen und Gott.
Eine andere Person zündet die Kerze an.

Lied singen oder aus Youtube, oder CD abspielen. Z. B. Einfach spitze, dass du da bist.
Gut passt auch: Laudatosi
Ihr könnt natürlich auch andere Lieder, die Ihr aus Kindergarten, Schule oder Kindergottesdienst bekannt sind, nehmen.

Die Schöpfungsgeschichte

Ganz am Anfang der Bibel wird erzählt wie Gott die Welt gemacht hat. Man darf den Kindern, wenn sie danach fragen, ruhig erklären, dass das eine Erzählung ist. So wie die Menschen sich das einmal vorgestellt haben. Sie wollten erklären wie alles zusammenhängt. Das stimmt natürlich nicht mit den heutigen Erkenntnissen der Wissenschaft über die Erde überein. Aber in solch alten Texten lässt sich trotzdem ganz viel über die Beziehung von Mensch, Pflanzen, Tieren, unserer Umwelt und Gott erfahren.

Erwachsener: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.
Und auf der Erde war ein Tohu Wabohu.

Kind: Was ist denn ein Tohu Wabohu?

Erwachsener: Wüst und leer und finster war die Erde am Anfang.
Es war Chaos, ein großes Durcheinander.

Das dunkle Tuch oder Decke ausbreiten. Mit jüngeren Kindern kann man das Tuch an den Enden anfassen und kräftig hoch und runter schwingen und dabei laut „Tohu Wabohu“ rufen, es darf ruhig ein bisschen wild sein. Mit älteren Kindern kann man überlegen, wo sie denn heute in der Welt Chaos sehen. Wo Dinge nicht in Ordnung sind. Wo kein gutes Zusammenleben möglich ist. Das ist ja weit mehr als die Unordnung im Kinderzimmer. Zum Abschluss die Decke wieder ruhig hinlegen.

Erwachsener: Außer dem Tohu Wabohu gab es jedoch glücklicherweise noch etwas: Der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. Ungefähr so wie dieser Papierflieger.
Kinder lassen Papierflieger über die Decke fliegen.

Erwachsener: Verdeckt einmal Eure Augen, so dass es ganz dunkel um Euch herum ist.
Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und auf der Erde war ein Tohu Wabohu; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.
Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.
Und Gott sah, dass das Licht gut war.
Jetzt nehmt Eure Hände von den Augen. Schaut mal was ihr alles sehen könnt. Das alles und noch viel mehr hat Gott geschaffen.
So viel Schönes gibt es auf unsere Welt.

Überlegt gemeinsam, was ihr alles Schönes in der Welt entdeckt. Sucht dafür Gegenstände als Symbole und legt sie auf die Decke. Die Decke darf ruhig voll werden. Wenn Ihr wollt könnt Ihr auch ein Foto von der Decke mit all dem Schönen drauf machen, damit Ihr Euch immer daran erinnern könnt. Ihr könnt natürlich an dieser Stelle auch einen Spaziergang nach draußen machen und jede/r bringt für sich etwas Schönes aus der Natur mit.

Erwachsener: Schließlich betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte, und es war sehr gut.
Und gut soll es auch bleiben, dafür tragen wir Menschen die Verantwortung.

Lied: Gott gab uns Atem (Evangelisches Gesangbuch Nr. 432)
Diesmal gehört das Lied unbedingt zum Gottesdienst dazu. Ein wunderbares Video dazu findet Ihr unter: <https://www.youtube.com/watch?v=DEDd1KYHu3Q>

Gebet

Eine/r: Gott, du hast die ganze Welt wunderbar gemacht: die Pflanzen, die Tiere, die Berge und Täler und uns Menschen. Wir denken heute besonders an ...

Hier kann jede/r sagen an was oder wen er/sie besonders denken möchte.

Vaterunser Wenn Ihr wollt könnt Ihr Euch dazu die Hand geben.

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gibt uns heute,
Und vergib unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von den Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Zum Abschluss

Eine/r: Gott, du bist in die Welt gekommen, um mit uns unsere Wege zu gehen. Die unheimlichen Wege und die schönen, hellen Wege. Danke, dass wir nie alleine sind. Du bist da.

Alle: Amen.

Am Ende könnt Ihr noch ein **Lied** singen oder auch noch mal das Lied vom Anfang hören.